

Einrichtungstipps für kleine Räume

22.04.2020 – hausinfo.ch

Sie wirken schnell überladen, ungemütlich und bedrückend – kleine Räume mutieren nicht selten zu grossen Abstellkammern, in die man nur ungern freiwillig einen Fuss setzt. Doch es geht auch anders. Kleine Räume haben durchaus ihren Reiz

Könnte der kleine Raum anders genutzt werden?

Zunächst stellt sich die Frage, ob das kleine Zimmer optimal genutzt wird oder ob eine Umstrukturierung der Wohnräume insgesamt nicht mehr Sinn macht. Wäre es beispielsweise nicht zweckdienlicher, den Arbeitsplatz in einer Ecke des Wohnbereichs zu positionieren und das winzige Arbeitszimmer im Erdgeschoss in eine weitläufige Garderobe zu verwandeln?

Das richtige Licht in kleinen Räumen

- Mehr als jedes andere Gestaltungselement beeinflusst Licht das Ambiente eines Zimmers.
- Das sanfte Licht einer **Wandleuchte** lässt Dimensionen verschwimmen und gaukelt Grösse vor.
- Spots, die z. B. auf die Decke gerichtet werden, betonen die Raumhöhe und erweitern das Zimmer optisch.
- **Punktstrahler** auf Bilder, Skulpturen oder Pflanzen lassen die Grenzen kaum noch erkennen und rücken den Raum ins rechte Licht.
- **Säulenförmige Leuchten**, die das Licht vom Boden zur Decke leiten, lassen einen Raum höher wirken.



10 Tipps für die Gestaltung von kleinen Räumen



1. Die Devise ist einfach: In einen kleinen Raum gehören **so wenige Möbel wie möglich** (aber so viele wie nötig).
2. **Kompakte Möbelstücke** oder speziell auf den Raum zugeschnittene Einbaumöbel sind eine gute Option. Als wahre Verwandlungskünstler erweisen sich Multifunktionsmöbel: Das Sofa wird zum Bett, die Kommode zum Schreibtisch – und Platz sparen Sie ausserdem.
3. Ein verbreiteter Irrtum ist, dass **grosse Möbel** in kleinen Zimmern tabu sind. Ganz im Gegenteil: Sie können – spärlich eingesetzt – wunderbar zur Tiefe eines Raumes beitragen. Immer unter der Bedingung, die grossen «Stücke» sind schlicht und vereiteln nicht die Bewegungsfreiheit.
4. Greifen Sie in die optische Trickkiste und **lenken Sie den Blick weg von den Wänden** des kleinen Zimmers. Bilder in der Wandmitte sorgen dafür, dass die Ecken des Raumes in den Hintergrund treten. Dekorative Lieblingsstücke auf einem beispielsweise knapp unter der Decke angebrachten Regal sowie Pflanzen und Blumen ziehen die Aufmerksamkeit auf sich.
5. Sagen Sie **«Lichtschluckern»** den Kampf an! Verzichten Sie auf Gardinen und Vorhänge. Wenn Ihnen dies schwer fällt, weichen Sie auf Halbgardinen aus oder aber auf Textilbahnen an Deckenschienen, die das Fenster nach Wunsch halb oder ganz verdecken.
6. Halten Sie möglichst die **Fensterbank** frei und platzieren Sie keine Möbel vor einer Fenstertür.
7. Falls Sie den Pinsel schwingen möchten, dann schmücken Sie Ihre Fenster mit einer farbigen Umrandung. Dies ist nicht nur ein willkommener Farbtupfer, sondern leitet das Auge nahezu von selbst aus dem Raum.
8. Für **Licht und Leichtigkeit** im Raum sorgen Objekte aus klarem Glas, welche Tageslicht einfangen, sowie zarte Vorhänge.
9. **Spiegel** vollbringen geradezu Magisches: Sie können dunkle Ecken öffnen und düstren Räumen Licht einhauchen. Vor allem, wenn es sich um einen grösseren Spiegel handelt und dieser gegenüber einem Fenster aufgehängt wird. Testen Sie die ideale Position vor dem Montieren.
10. Eine glänzend gestrichene **Decke** täuscht Höhe vor.